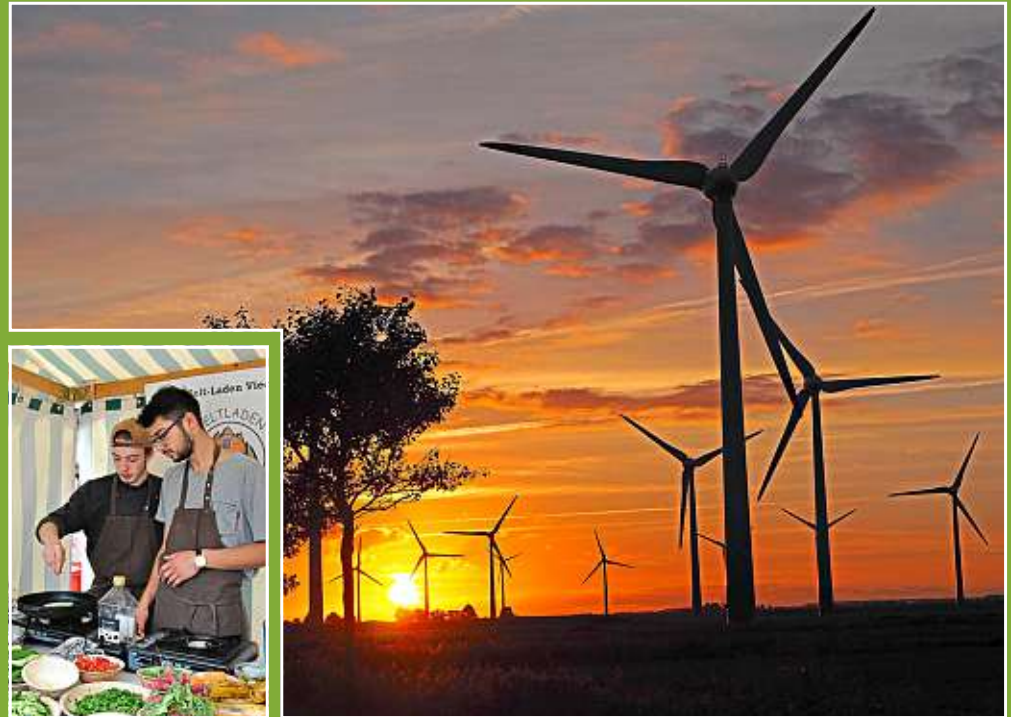




Landkreis REGEN 13. bis 25. März 2018

KLIMAWochen

ENERGIETAG im Landwirtschaftsmuseum Regen - 18. März 2018



Eine Sonderveröffentlichung von:

Der Bayerwald-Bote

ZEITUNG FÜR DEN LANDKREIS REGEN - ZWIESELER ZEITUNG

Viechtacher Bayerwald-Bote

VIECHTACHER TAGBLATT



AM RANDE

Viele Angebote für viele Erkenntnisse

Von Gunther Schlamming

Es ist ein sperriger Begriff und erscheint zunächst wenig greifbar: das Klima. Zumindest aber scheint es uns im Alltag kaum bis gar nicht zu betreffen, denn was kann ein Einzelner schon tun, um ein weltweites Phänomen beeinflussen zu können?

Dabei kommt uns das Klima und erst recht der Begriff des Klimawandels dann auch im Privaten ins Bewusstsein, wenn wieder ein Sommergewitter mit verheerenden Schäden in Windeseile oder ein Hochwasser in träger Langsamkeit über uns hinweg- oder an uns vorübergezogen ist und allerlei Schaden zurückgelassen hat. Dann reift der Gedanke: Es scheint in den letzten Jahren schlimmer oder zumindest häufiger zu extremen Wetterereignissen zu kommen. „Das ist der Klimawandel“, heißt es dann. Doch stimmt das tatsächlich – und was kann der einzelne Bürger wirklich tun?

Nun, die Themen der Klimawochen im Landkreis Regen und des Energietages im Landwirtschaftsmuseum Regen mit ihren Vorträgen, Filmen und Ausstellungen wollen uns sensibel machen, was in Sachen Klimaschutz schon alles passiert ist und was in den nächsten Jahrzehnten noch auf uns alle zukommen kann. Sie geben immer wieder auch Hilfestellung, was der Bürger selbst beitragen kann, um sich gegen den Klimawandel wappnen zu können – aber auch konkret, was Einzelne schon im Kleinen ausprobiert haben, um insgesamt dann an einer Änderung mitzuwirken.

Auf den folgenden Seiten stellen wir einige dieser Aspekte vor, die dann vor Ort noch vertieft werden. Dank gilt an dieser Stelle allen Inserenten, vor allem aber Hauptorganisator Wolfgang Schlüter, die die Zusammenstellung in dieser Beilage ermöglicht haben. Wir wünschen viele gute Erkenntnisse beim Lesen – und beim Besuch der Veranstaltungen der Klimawochen im Landkreis Regen und des Energietages in der Kreisstadt!

Einfach mal ausprobieren

Eröffnung der Klimawochen am 13. März im katholischen Pfarrsaal Viechtach

Zum Auftakt der Klimawochen laden die Veranstalter am Dienstag, 13. März, in den katholischen Pfarrsaal Viechtach neben der Stadtpfarrkirche ein.

Neben einigen kurzen Eröffnungs-Statements ist mit Edmund Brandner als Referent des ersten Abends ein Lokalredakteur der Oberösterreichischen Nachrichten im Salzkammergut angekündigt. Er hat Klimaschutz im Selbstversuch ausprobiert.

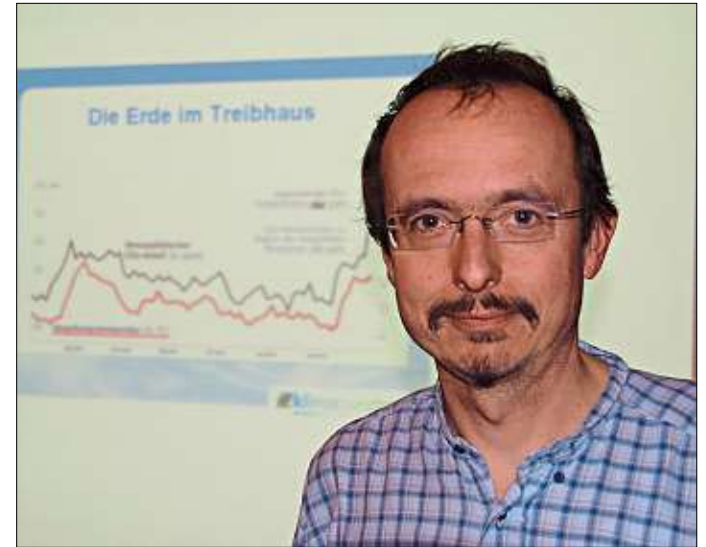


Sven Ochsenbauer spielt am Piano. – F.: Ochsenbauer

Einige Ausgangsfragen haben ihn beschäftigt: Was ist das für ein Leben, das die Klimaschützer von uns verlangen? Wie sieht unser Alltag aus, wenn wir gezwungen sind, unseren CO₂-Haushalt um 80 Prozent – denn um diese Größenordnung geht es – zu reduzieren? Geht das überhaupt? Und was bedeutet das für unser Ernährungs-, Mobilitäts-, Konsum- und Freizeitverhalten?

OÖNachrichten-Redakteur Edmund Brandner wollte es genau wissen. Ein Jahr lang bemühte er sich, sein Leben so klimafreundlich wie nur irgendwie möglich zu gestalten. Er verkaufte sein Auto, verzichtete auf Flugreisen, stellte seine Ernährung um (oder versuchte es wenigstens) und schränkte sein Konsumverhalten ein. Die Familie machte freiwillig mit. Der Hauskater unfreiwillig.

Über seine Erfahrungen schrieb Brandner 2010 eine



Edmund Brandner berichtet über seine Erfahrungen über ein klimagerechtes Leben. – Foto: Schlüter

Angenehm musikalisch umrahmt wird der Eröffnung

angenehm musikalisch umrahmt wird der Eröffnung

angenehm musikalisch umrahmt wird der Eröffnung

Das steckt hinter den Klimawochen

Ja – der Klimawandel ist eine große oder gar die größte Herausforderung unserer Zeit. Haben wir doch die letzten Jahrzehnte über unsere Verhältnisse gelebt. Auch heute leben wir über das hinaus, was unsere Erde uns nachhaltig liefern kann.

Fossile Energie war und ist reichlich vorhanden. Nun müssen wir die Kehrseite erkennen: Mit der Emission klimaschädlicher Treibhausgase beim Verbrennen von Kohle, Erdöl oder Erdgas in die Atmosphäre verändert sich unser Klima. Es wird wärmer, begleitet von widrigen Umständen, die unsere Lebensgrundlagen verschlechtern, ja sogar zerstören – denken wir nur an die Stürme, an das Hochwasser und an die Trockenperioden, die uns sogar in unserer Region in der letzten Zeit immer häufiger trafen.

Wir müssen erkennen, dass das eine Folge unseres Lebensstils und unseres Wirtschaftssystems ist, was auf Wachstum setzt und dabei rücksichtslos und überzogen unsere natürlichen Ressourcen ausbeutet. Der Klima-



Wolfgang Schlüter ist federführend bei der Organisation der diesjährigen Klimawochen. – Foto: Schlüter

wandel ist unaufhaltsam in Gang gesetzt; er folgt unausweichlich Naturgesetzen. Nur eine konsequente Vermeidung klimaschädlicher Emissionen kann den Wandel bremsen.

Dazu müssen wir wissen, dass die Emissionen von heute ihre Wirkung erst in 20 bis 30 Jahren zeigen. Wir – die

Verursacher – sind vermutlich gar nicht mehr betroffen, wir hinterlassen nachfolgenden Generationen ein immer größer werdendes Problem.

Ein „Weiter so“ führt absehbar sogar dazu, dass wichtige Lebensgrundlagen, wie Trinkwasser oder fruchtbare Böden knapp werden. Unverzögliches Handeln ist daher dringend geboten. Der Klimaschutzvertrag von Paris, die Enzyklika „Laudato si“ des Papstes, die Nachhaltigkeitsziele der UN geben einen Handlungsrahmen. Die Staatengemeinschaft, jede einzelne Nation, aber auch jeder Bürger ist gefragt, einen Beitrag zu leisten. Als Bürger haben wir mit unserem Konsumverhalten Einfluss auf die Industrie, mit bürgerlichem Engagement haben wir Einfluss auf die Politik. Das bedeutet für jeden Bürger: Verantwortung für unsere Zukunft und Verpflichtung zugleich.

Das Thema Klima findet in der Bevölkerung – so mein Eindruck in letzter Zeit – keine angemessene Beachtung. Nur wenige fühlen sich angesprochen, ihren Teil beizutragen.

Oft wird mir gesagt: „Sollen doch erst mal andere ihren Beitrag leisten“.

Als Leiter des Agenda 21 Arbeitskreises „Energie und Verkehr“ halte ich es für meine Aufgabe, diese Thematik mit Nachdruck ins Bewusstsein der Menschen zu rücken. Mit den Klimawochen 2018 im Landkreis Regen werden Vortragsabende und Filme angeboten, die das breite Themenfeld des Klimawandels zeigen. Am Energietag in Regen kann jeder Bürger erfahren, wie man Energie spart. Wir müssen den Klimawandel und seine Folgen verstehen und erkennen, dass nur gemeinsam Lösungen für eine Anpassung an die Veränderungen möglich sind.

Ich bedanke mich bei allen Unterstützern und Mitorganisatoren ganz herzlich. Es freut mich sehr, wenn unsere Bemühungen durch eine breite Teilnahme vieler Bürger belohnt werden.

Dr. Wolfgang Schlüter,
Agenda 21 Arbeitskreis
Energie und Verkehr im
Landkreis Regen



Viel erreichen mit kleinen Schritten

Gerne habe ich die Schirmherrschaft der Klimawochen 2018 übernommen. Der Agenda Arbeitskreis Energie und Verkehr, die Umweltstation Viechtach des Naturparks Bayerischer Wald und der Landkreis Regen laden zu zahlreichen Veranstaltungen ein. Den Organisatoren um Dr. Wolfgang Schlüter ist es wieder gelungen, ein überzeugendes Programm aufzustellen.



Rita Röhl.

Es ist unumstritten, dass wir uns in einer Zeit des Klimawandels befinden. Unklar ist noch, wie sehr sich das Klima verändern wird. Noch haben wir Zeit, die schlimmsten Veränderungen zu verhindern und den Klimawandel so zu gestalten, dass er nicht in einer Katastrophe endet.

Im Mittelpunkt der Klimawochen 2018 steht die Information. Dabei wollen die Veranstalter die Besucher nicht mit dem erhobenen Zeigefinger missionieren, sie zeigen in Ausstellungen, Vorträgen und Filmen, wie sich die Welt verändert und was wir alle tun können, um den Klimawandel zu stoppen.

Sie informieren, dass die Umweltveränderungen nicht nur mit großen und tiefgreifenden Maßnahmen in Grenzen gehalten werden können. Sie zeigen, dass kleine Schritte schon einen wertvollen Beitrag zum Stopp oder zumindest zur Verlangsamung des Klimawandels leisten

können. Viele kleine Schritte sind oftmals mehr als ein großer. Der Verzicht auf Plastiktüten beim Einkauf, das Recyceln von Rohstoffen oder auch der Umstieg auf ein öffentliches Verkehrsmittel können wertvolle Schritte sein. Bei den ergänzenden Aktionen, wie dem Fair Trade Warenverkauf oder den regionalen Produktpräsentationen auf dem Bauernmarkt kann jeder sehen, wie man durch lokales und verantwortungsbewusstes Handeln dem Klimawandel entgegenwirken kann.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei den Verantwortlichen um Dr. Schlüter und allen Beteiligten für ihr Engagement zu bedanken. Den Klimawochen wünsche ich einen guten Verlauf und hoffe, dass die Veranstaltungen gut besucht sind und dass viele Bürger die Gelegenheit zur Information nutzen.

Rita Röhl, Landrätin im Landkreis Regen und Schirmherrin der Klimawochen

Ins Kino gehen

Vier besondere Angebote zu den Klimawochen

Mit der Vorführung besonderer Filme beteiligen sich die Neue Post-Lichtspiele Viechtach und das Filmtheater Zwiesel an den Klimawochen.

► „Power to Change – Die EnergieRebellion“ läuft am Mittwoch, 14. März, um 20 Uhr in den Neue Post-Lichtspielen, Viechtach.

Der Film stellt eine Auseinandersetzung um eine Energiewende dar, die von unten erfolgt – dezentral und regional. Er greift die persönlichen Geschichten von Menschen auf, die die Erhaltung ihrer natürlichen Lebensgrundlage selbst in die Hand nehmen und verweht dabei Personen und Schauplätze zu einem authentischen Zeitdokument. Mit journalistisch-analytischem Blick, untermauert von einer tiefreichenden Recherche, zeigt der Film von Carl-A. Fechter Aktivisten, Unternehmer, Zweifler und Kritiker im alltäglichen Kampf um die Energiewende.

► „immer noch eine unbequeme Wahrheit – UNSERE ZEIT LÄUFT“ kommt am Dienstag, 20. März, um 20 Uhr ins Viechtacher Kino.

Der ehemalige US-Vizepräsident und Präsidentschaftskandidat Al Gore kämpft weiter gegen die Zerstörung unseres Planeten und warnt vor den drohenden Folgen der globalen Erwärmung. Elf Jahre nach „Eine unbequeme Wahrheit“ beist Gore die Welt, um zu do-

kumentieren, was sich seitdem verändert hat – im Guten wie im Schlechten: Auf der einen Seite steht etwa das bahnbrechende Klimaabkommen von Paris und die umweltfreundliche Technologie, auf die viele Länder in den vergangenen Jahren umgestiegen sind, auf der anderen Seite sind die globalen Veränderungen durch den Klimawandel jedoch noch größer geworden. Die Regisseure Bonni Cohen und Jon Shenk zeigen Gore auch dabei, wie er versucht, auf Politiker auf der ganzen Welt einzuwirken, oder wie er sich mit internationalen Klimaexperten austauscht.

► „Plastic Planet“ – dem Phänomen Plastik auf der Spur heißt es am Mittwoch, 21. März, ab 20 Uhr im Filmtheater Zwiesel.

Wir sind Kinder des Plastikzeitalters: vom Baby-schnuller bis zur Trockenhaut, von der Quietscheente bis hin zum Auto. Plastik ist überall: In den Weltmeeren findet man inzwischen sechs Mal mehr Plastik als Plankton und selbst im menschlichen Blut ist Plastik nachweisbar! Die Menge an Kunststoffen, die wir seit Beginn des Plastikzeitalters produziert haben, reicht aus, um unseren gesamten Erdball sechs Mal in Plastikfolie einzupacken.

In Plastic Planet sucht Regisseur Werner Boote, dessen eigener Großvater ein Pionier der Plastikindustrie war,

weltweit nach Antworten und deckt erstaunliche Fakten und unglaubliche Zusammenhänge auf. Er stellt Fragen, die uns alle angehen: Schadet Plastik unserer Gesundheit? Wer ist verantwortlich für die Müllberge in Wüsten und Meeren? Wer gewinnt dabei? Wer verliert? Wer den Film gesehen hat, wird laut Ankündigung nie wieder aus einer Plastikflasche trinken.

► **Unsere Erde II** läuft am Sonntag, 8. April, um 17.30 Uhr in den Neue Post-Lichtspielen Viechtach.

Der Film entführt den Zuschauer als Fortsetzung der erfolgreichen Naturdokumentation aus dem Jahr 2007 an neue spektakuläre Orte des Planeten mit den unterschiedlichen Kontinenten, Landschaften und Tieren. Allein an einem einzigen Tag entfalten sich in der freien Natur Milliarden kleiner Dramen und Geschichten auf dem Festland, im Wasser und in der Luft.

Während beim ersten Film noch Mark Linfield (Im Reich der Affen) und Alastair Fothergill (Deep Blue) Regie führten, übernahmen diese Aufgabe nun Sequel Richard Dale (Inside the Titanic) und Peter Webber (Zehn Milliarden). Sie verwendeten für ihre Aufnahmen neueste technischen Innovationen, um mit ihren Kameras die eingefangenen Bilder der Naturschauspiele noch atemberaubender zu gestalten. – bb

Informieren und dann handeln

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Lage ist ernst und die Zeit drängt. Extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen, Starkniederschläge, Frost und Stürme haben in den letzten Jahren schneller als erwartet an Häufigkeit und Schwere zugenommen, auch bei uns in Bayern. Die Folgen spüren wir schon heute in den Kommunen vor Ort.

Um dieser gefährlichen Entwicklung entgegenzuwirken, müssen wir alle an einem Strang ziehen. Die Be-

grenzung der Treibhausgasemissionen ist eine zentrale Zukunftsaufgabe für die Politik, aber auch jeder Einzelne von uns ist gefordert. Wir dürfen das Zwei-Grad-Ziel nicht aufgeben! Der ehemalige US-Präsident Barack Obama hat die knappe Zeitspanne, die uns zum Handeln bleibt, gut umrissen, als er sagte: „Wir sind die erste Generation, die die Folgen des Klimawandels spürt, und wir sind die letzte, die etwas dagegen tun kann.“

Ganz in diesem Sinne ist die „Klimawoche 2018“ im Landkreis Regen eine wichti-



Helmut Brunner.

– Foto: Schlamminger

ge Plattform, Menschen für nachhaltige Ideen zu begeistern und zum Umdenken zu bewegen. Ich danke allen, die sich hier einbringen, die Informationen bereitstellen, Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und gemeinsame Aktionen für einen nachhaltigen Klimaschutz anregen.

Nutzen Sie dieses tolle Angebot, um sich zu informieren, zu diskutieren und zu handeln. Ich lade Sie sehr herzlich dazu ein.

Helmut Brunner, Landtagsabgeordneter und Bayerischer Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Ein Angebot für alle Schulen

Auch und gerade junge Leute ansprechen will der Agenda 21 Arbeitskreis Energie & Verkehr mit einem Veranstaltungsangebot für weiterführende Schulen: „Klimawandel: Wissenschaftliche Hintergründe, IPCC-Bericht, Klimaabkommen – Paris“ bietet eine Einführung in die Thematik und Diskussion, zu der Referenten in den Unterricht kommen. Termine nach Absprache, Anfragen bei Wolfgang Schlüter unter ☎ 09942/3657 oder an wolfgang_schluefer@t-online.de per E-Mail. – gsc



Im Botanischen Garten in München flatterte dieser Schmetterling. – F.: VBB-Archiv/Baur

Ausgeflattert – warum sterben unsere Insekten?

Vortrag geht am 15. März im Schloss Ludwigsthal der Frage nach

Die Erde steht am Rand einer ökologischen Katastrophe unvorstellbaren Ausmaßes, gegen die selbst der Klimawandel verblasst. Davon ist Dr. Andreas Segerer überzeugt, Entomologe an der Zoologischen Staatssammlung München.



Andreas Segerer.

Längst sei es wissenschaftlich belegt, dass das sechste große Massenaussterben der letzten 550 Millionen Jahre in Gang ist – diesmal nicht ausgelöst durch einen Killerasteroiden oder Supervulkane, sondern durch menschliche Aktivitäten.

Einer der zahlreichen, bestürzenden Belege dafür ist das „Insektensterben. Ob-

wohl diese Tiere gemeinhin als zäh und stresstolerant gelten, verschwinden sie in einem nie gekannten Ausmaß aus unserer Landschaft. Dies

fällt inzwischen auch Laien auf, zum Beispiel an bei Nachtfahrten im Vergleich zu früher sauberen Windschutzscheiben, selbst Naturschutzgebiete sind massiv betroffen.

Dr. Andreas Segerer, Insektenforscher an der Zoologischen Staatssammlung München und Präsident der Münchner Entomologischen Gesellschaft, zeigt in seinem Vortrag die Situation am Beispiel der Schmetterlinge in Bayern auf und belegt die prinzipiellen Ursachen ihres dramatischen Rückgangs: schwerwiegendes ökonomisches und politisches Fehlverhalten, das teilweise schon vor über 150 Jahren beschrieben wurde, aber bis heute ungebrochen ist.

Donnerstag, 15. März, 19.30 Uhr – Schloss Ludwigsthal, Lindberg, Der Eintritt ist frei. – vbb/gsc

Eine Frage der Gerechtigkeit

„Wenn die Klimawoche im Landkreis Regen mit der Fastenzeit der Kirchen zusammenfällt, ist das mehr als ein glücklicher Zufall. Der religiöse Sinn des Fastens zielt weniger darauf ab, die körperliche Gesundheit zu erhalten, als vielmehr auf den Gedanken der Gerechtigkeit. Wer im Überfluss lebt, soll sich bewusst einschränken, um die nicht aus dem Gedächtnis zu verlieren, denen es schlecht geht.“

In Zeiten des Klimawandels – mehr noch: Einer umfassenden Gefährdung des globalen ökologischen Gleichgewichts durch den Menschen – bekommt das christliche Fasten noch eine zusätzliche Bedeutung. Wir bedenken nicht nur die soziale Ungerechtigkeit, die zwischen uns Menschen herrscht, sondern zudem auch das Unrecht, das wir durch unsere Lebens- und Konsumgewohnheiten den nichtmenschlichen Geschöpfen zufügen. Denn wenn die ökologische Krise ein Gutes hat, dann die Erkenntnis, dass wir alle – Menschen und nicht menschliches Leben – eine gemeinsame Heimat haben, unsere Erde. Ein Haus, wie Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Laudato si“ schreibt, dessen



Werner Konrad.

– Foto: Archiv-Schlecht

Bewohner eine Schicksalsgemeinschaft bilden, so dass das rücksichtslose Benehmen eines Mieters letztlich auf das ganze Hauswesen zurückfällt. Von daher ist die Sorge um dieses gemeinsame Haus, unseren wunderbaren blauen Planeten, eine Aufgabe, die alle Grenzen von Staaten, Rassen, Religionen überschreitet, und das wichtigste Zukunftsprojekt der ganzen Menschheit sein wird.

Jeder von uns kann seinen kleinen Beitrag leisten. Die vielen Veranstaltungen der Klimawoche bieten sicher viele Informationen und Anstöße. Mein aufrichtiger Dank gilt allen, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement wieder so viele hochkarätige Veranstaltungen und Referenten gewonnen haben.“

Dr. Werner Konrad, Dekan und Pfarrer in Viechtach



NATÜRLICH. EHRlich. REGIONAL.
DAS KULINARISCHE SCHAUFENSTER IN ZWIESEL

In Zeiten, da faire Lebensmittelpreise und nachhaltig betriebene Landwirtschaft eine Renaissance erfahren, gibt der Erfolg dem „Kulinarischen Schaufenster – Schmankerl aus der Region“ recht. Seit 2016 ist der Zwieseler Feinkostladen Treffpunkt für Hersteller und Genießer ländlicher Qualitätserzeugnisse. Mit dem LEADER-geförderten Projekt schließt die Kreisentwicklungsgesellschaft ARBERLAND REGio GmbH eine bis dahin bestehende Lücke zwischen den meist nur Einheimischen bekannten „Hofläden“

und einem weit größeren (touristischen) Kundenkreis. Lange Anfahrtswege entfallen und Produzenten, die selbst kaum Vertriebsmöglichkeiten haben, erhalten direkt an der B11 eine Plattform für ihre Waren. „Wie unser Sortiment aussieht, hängt ganz von saisonalen, traditionellen und auch biologischen Gegebenheiten ab“, erklärt Leiterin Veronika Wellisch: „Holunderblütensirup gibt es z.B. nur solange der Vorrat reicht, die beliebte ‚Bayerwald-Praline‘ macht temperaturbedingt Sommerpause und von

Mitte Dezember bis Anfang Februar bleibt die Käsetheke leer – schließlich brauchen die Ziegenbabys die gute Milch für sich selbst.“ Ganzjährig in den Auslagen zu finden sind neben süßen, deftigen und hochprozentigen Gaumenfreuden aus der Region handgearbeitete Eisen- und Tuchwaren. Sie komplettieren das Angebot rund um den gedeckten Tisch. Dieses kann vor Ort im „Waidlerimbiss“ probiert, in der umweltfreundlichen Schmankerltüte gekauft oder auch als liebevolles Geschenk geordert werden.

KULINARISCHES
SCHAUFENSTER

SCHMANKERL
AUS DER REGION

94227 ZWIESEL
DIREKT AN DER B11

TELEFON 09922 8698810

WWW.REGIONALE-SCHMANKERL.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG - FREITAG 10-18 UHR | SAMSTAG 9-13 UHR
SONN- U. FEIERTAGE GESCHLOSSEN!



Das „Kulinarische Schaufenster der Region“ wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Der Wald zeigt es: Es wird wärmer

Studien im Nationalpark Bayerischer Wald belegen eine Verschiebung der Vegetation

Inwieweit macht sich das Phänomen Klimawandel im Bayerischen Wald bemerkbar? Langfristige Analysen von Forschern des Nationalparks zeigen, dass die Temperaturen auch im Grenzgebirge zwischen Bayern, Tschechien und Österreich beständig nach oben klettern. Der April ist mittlerweile drei bis vier Grad wärmer als noch vor 30 Jahren. Zwischen Mai und August liegt der Temperaturanstieg immerhin noch bei etwa zwei Grad, wie Nationalpark-Forscher Claus Bässler feststellt.



Für die Ringdrossel wird der Lebensraum knapp.



Der Siebenstern zieht sich in Gipfelregionen zurück.



Je höher die Temperatur im April ist, umso früher treiben die Buchen im Nationalpark aus. – Fotos: Rainer Simonis

Der Winter wird kürzer: Wintersportler haben die Auswirkungen der wärmeren Temperaturen bereits zu spüren bekommen, schließlich muss die Bayerwald-Schneedecke nun meist schon drei bis vier Wochen früher kapitulieren. Dementsprechend verschieben sich auch der Abfluss des Schmelzwassers sowie die Grundwasserneubildung nach vorn. Im späteren Jahresverlauf gibt es jedoch weniger neues Grundwasser. Dafür verantwortlich sind die höheren Sommertemperaturen, die zu einer stärkeren Wasserverdunstung der Bäume führen. Somit kann weniger Flüssigkeit im Boden versickern.

Die Vegetationsperiode verschiebt sich: Was Skilangläufern und Schneeschuhgehern missfällt, kommt in Teilen der Pflanzenwelt hingegen ganz gut an. Vor allem aufgrund der höheren April-Temperaturen – und natürlich aufgrund der

früheren Schneeschmelze – beginnt die Vegetationsperiode im Bayerischen Wald mittlerweile etwa drei bis vier Wochen eher als noch in den 1970er Jahren. Besonders bei Laubbaumarten und Sträuchern hat man dies durch Beobachtungen früherer Laubaustriebe eindeutig belegt.

So reagieren Tiere und Pflanzen: So eindeutig sich der Klimawandel auf das Thermometer auswirkt, so unterschiedlich reagieren Pilze, Tiere und Pflanzen auf die Veränderung. Die obere Verbreitungsgrenze von Pflanzen scheint sich zum Beispiel nicht verändert zu haben. Einige Vögel und Insekten hingegen bevölkern nun auch Höhenlagen, in denen sie bisher nicht angetroffen wurden. Generell lässt sich aufgrund von Studienergebnissen feststellen, dass verschiedene Artengemeinschaften unterschiedlich auf den Klimawandel reagieren, sich aber durchaus neu organisieren müssen. Besonders brenzlich könnte es im Bayerischen Wald demnächst für

Arten werden, die wie Bergglasschnecke, Siebenstern oder Ringdrossel auf die Gipfelbereiche beschränkt sind. Für sie wird der Lebensraum

langsam knapp. Dafür lassen sich nun auch Arten beobachten, die nur aufgrund des Temperaturanstiegs im Bayerwald heimisch werden

können. Dazu zählt zum Beispiel der Trauer-Rosenkäfer, der sonst hauptsächlich im südlichen Donaauraum vorkommt. – vbb

Sie machen mit

Breit gefächert sind die Veranstalter der Klimawochen im Landkreis Regen: Agenda 21 Arbeitskreis „Energie & Verkehr“ im Landkreis Regen (federführend); Umweltstation Viechtach, Naturpark Bayerischer Wald.

Stadt Regen und Arberland Regio GmbH (Energie-tag), Ausschuss „Mission, Entwicklung, Frieden, Bewahrung der Schöpfung“ des Pfarrgemeinderats der katholischen Kirche Viechtach; Ar-

beitskreis Umwelt (AKU); Katholische Erwachsenenbildung (KEB); Bauernmarkt Viechtach; Bund Naturschutz, Kreisgruppe Regen; Filmtheater – Zwiesel; Förderverein für nachhaltige Mobilität „Go-Vit“ e.V.; Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe Regen; Landratsamt Regen; „moveVit“ – Kooperationsprojekt mit Mittelschule Viechtach; Neue Post-Lichtspiele Viechtach; ProNationalpark Zwiesel; Stadt Viechtach; Weltladen Viechtach. – vbb



Die **waldbahn** nach Viechtach. Eine der schönsten Bahnstrecken Deutschlands

Für beliebig viele Fahrten von Montag bis Freitag ab 8 Uhr bis zum Folgetag 3 Uhr; Samstag, Sonntag sowie an gesetzlichen Feiertagen im Freistaat Bayern (inkl. 15.08.) ab 0 Uhr bis zum Folgetag 3 Uhr.

Für 7,50 € / Person

Gilt für 1 Person + bis zu 3 Kinder (6-14 Jahren); Kinder bis 5 Jahre fahren kostenfrei

Gilt im gesamten Netz der **waldbahn** für 1 Tag



Tickets ohne Aufpreis im Zug
*pro Person/Tag

Die Länderbahn GmbH DLB, Bahnhofplatz 1, 94234 Viechtach
Fotos: Archiv Die Länderbahn GmbH DLB, Klaus-Dieter Neumann



PENZKOFER - IHR PARTNER FÜR EFFIZIENTES
BAUEN UND MODERNE TECHNIK IM HAUS

ENERGIE SPAREN. VOM BODEN BIS ZUM DACH.

Penzkofer Bau GmbH penzkofer-bau.de
Oleumhütte 23
94209 Regen
Tel. 09921 8825-0
info@penzkofer-bau.de



Einen Blick unter die Haube werfen – das ermöglicht der Energietag in Regen.



Malerbetrieb
Karl-Heinz Deml
REGEN – Bayerwaldstr. 2 – Tel. 09921/8401

*Ihr kompetenter Ansprechpartner für
anspruchsvolle Raumgestaltung!*

Ausführung von:

- sämtl. Malerarbeiten • Vollwärmeschutz • Trockenbau
- Gerüstbau • Bodenlegearbeiten • Brandschutzbeschichtung

**ENERGIESPAREN
BEGINNT MIT DER
HAUSTÜR!**



Ja, mit der Haustür fängt es an und wir beraten Sie auf dem **Energiespartag** rund um das Thema Haustüren. Besuchen Sie uns am **Energiespartag**, wir freuen uns auf Sie.

Besuchen Sie auch
unseren Werksverkauf!

Holz Schiller
Der **Systemlieferant**

Holz Schiller GmbH Regen Deggendorfer Straße 41 – 61
Telefon 09921 9421-0 www.schiller-regen.de

Energie sparen, Klima und Geldbeutel schonen

Aktuellste Nachrichten der Klimaforscher rütteln auf! Die Erderwärmung schreitet noch schneller voran, als bisher angenommen. Das Polareis schmilzt und der Meeresspiegel steigt.

Im Rahmen ihres Energiemanagements engagiert sich die Stadt Regen seit Jahren erfolgreich für den Klimaschutz durch energetische Sanierungen bei städtischen Gebäuden, Photovoltaikanlagen auf Dachflächen und Umrüstung von Lampen auf LED-Beleuchtung.

Bereits zum dritten Mal veranstalten wir in Zusammenarbeit mit der Arberland Regio GmbH des Landkreises und dem Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum den Energietag 2018. In den Räumlichkeiten des Museums bieten kompetente Un-



Ilse Oswald.

ternehmen, Firmen und Büros, Dienstleister der Stadt und der Region an zahlreichen Messeständen umfangreiche Informationen, fachkundige und persönliche Beratung zu den Themen Einsparung, Förderung und Finanzierung bei Sanierung und Modernisierung, Umbau und Bau.

Sie präsentieren neueste Produkte, modernste Materialien und innovative Techniken. Halbstündliche Vorträge versierter Fachleute widmen sich vertieft einzelnen Themen, wie etwa Elektromobilität mit Hybrid- oder rein elektrischen Antriebssystemen.

Ich hoffe, auch der Energietag 2018 wird ein großer Erfolg. Allen Teilnehmern und Organisatoren danke ich für ihre Arbeit. Ich lade unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr herzlich ein, diese Chance wahrzunehmen und beim Energietag als Besucher dabei zu sein.

Kommen, informieren, umsetzen!

Ilse Oswald, 1. Bürgermeisterin Stadt Regen



Infos für Jung und Alt gibt es an den Ständen beim Energietag.

– Fotos: Lukaschik



Info-Stände, Vorträge und Besichtigungen

Der Energietag 2018 bietet ein breit gefächertes Angebot



Das Gespräch mit den Besuchern in den Ausstellungsräumen im Landwirtschaftsmuseum prägt genau wie im Vorjahr sicher auch den Energietag 2018. – Foto: Lukaschik

Die Stadt Regen und die Arberland Regio freuen sich über viele Besucher bei ihrem Energietag am Sonntag, 18. März, von 10 bis 16.30 Uhr. Es gibt eine ganze Reihe von Messeständen in den Hallen und im Innenhof des Landwirtschaftsmuseums Regen. Ergänzend dazu sind Fachvorträge im Vortragsraum, Besichtigungen laut Zeitplan und Gastronomie im Angebot.

Um 10 Uhr ist Ausstellungsbeginn mit Begrüßung durch die Organisatoren und Grußworten von Bürgermeisterin Ilse Oswald sowie stv. Landrat Willi Killinger. Zu den Ausstellern gehören Firmen, zum Beispiel aus den

Bereichen Bau und erneuerbare Energien. Autohäuser zeigen, was ihre Fahrzeuge inzwischen in Sachen verbessertem Umweltschutz möglich machen. Banken erklären Förderprogramme zur energetischen Sanierung.

Die Vortragsreihe eröffnet um 10.45 Uhr Dr. Wolfgang Schlüter vom Arbeitskreis Energie und Verkehr. Bis 11.15 Uhr lautet sein Thema „Zwei Grad mehr – Einfluss des Klimawandels auf Deutschland“.

Von 11.30 bis 12 Uhr spricht dann Andreas Scharf von Probatum Sun zum Thema „PV-Anlagen und Speicherlösungen“.

Von 12.15 bis 12.45 Uhr

bietet Christoph Pfeffer von IB Pfeffer eine Besichtigung im Kurpark an, die mit dem Motto „Öko-Wasserkraftwerk im Kurpark“ überschrieben ist.

Zurück im Vortragsraum läuft dann von 13 bis 13.30 Uhr der vierte Vortrag des Energietages. Josef Edenhofer von der VR GenoBank DonauWald spricht zum Thema „Öffentliche Darlehen und mögliche Tilgungszuschüsse“.

Den fünften Vortrag bestreitet von 13.45 bis 14.15 Uhr Matthias Lex vom AVP Autoland zur Thematik „E-Mobilität“.

Von 14.30 bis 15 Uhr übernimmt Josef Weindl von der Solog GmbH. Er referiert zum Thema „PV-Anlagen zur Eigenversorgung für Strom, Wärme und Mobilität“.

Andreas Ritzinger vom Landratsamt Regens bestreitet von 15.15 bis 15.45 Uhr den siebten Vortrag im Rahmen des Energietages. Er gibt einen Überblick über „Klimaschutz im Landkreis Regens“.

Ebenfalls im Landratsamt beschäftigt ist Franz Kronschabl. Er leitet von 16 bis 16.30 Uhr die zweite Besichtigung im Rahmen des Energietages mit dem Thema: „Hackschnitzelheizung Landratsamt Regens“.

Um 16.30 Uhr endet der Energietag 2018. – gsc

TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH

SOUVERÄNER DENN JE.
Der Toyota RAV4 Hybrid.

RAV4 HYBRID COMFORT:
• TOYOTA SAFETY-SENSE
• INKL. PRE-COLLISION-SYSTEM
• 17" LEICHTMETALLFELGEN
• SMART-KEY-SYSTEM
• KLIMAAUTOMATIK

+ 3 3 JAHRE WARTUNG GRATIS*

RAV4 Hybrid Comfort mit stufenlosen Automatikgetriebe, 2,5-l-VVT-i, Frontantrieb 114 kW (155 PS), und Elektromotor 105 kW (143 PS), Systemleistung 145 kW (197 PS). **Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 4,9/5,0/4,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 115 g/km.** Abb. zeigt Sonderausstattung.

*Nur bis zum 31.03.2018 bekommen Sie die beiden ersten Wartungen nach Serviceplan gratis (nach 15.000 km und 30.000 km bzw. jeweils einem Jahr) – für den RAV4 und nur bei einer Finanzierung mit einer Laufzeit von 36 Monaten bei der Toyota Kreditbank GmbH. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis 31.03.2018.**

AUTO Beringer GmbH
Wieshof 2 94209 Regen
Telefon: 09921/9604760

Wir sind am Sonntag, 18. März 2018, beim Energietag im Landwirtschaftsmuseum in Regen mit einem Infostand für Sie vor Ort.

Auf Ihr Kommen freut sich

Neigermühle 65
94209 Regen
T 09921 5236
pauli-bauelemente.com

20 JAHRE

PAULI
BAU # WOHN # ELEMENTE

FENSTER HAUSTÜREN INNENTÜREN SONNENSCHUTZ

Entdecken Sie E-Mobilität

Autohaus Richard Hable
BMW Vertragshändler MINI Service

Spitalstraße 33
94481 Grafenau
Tel. 08552/9607-0
www.bmw-hable.de

Freude am Fahren

BAUEN UND RENOVIEREN

Baustoffe
Fenster · Türen · Tore
Fliesen · Bäder
Bodenbeläge
Baufachmarkt

König
Bauzentrum

Gewerbegebiet Metten, Pointenstr. 4, 94209 Regen, Tel. 09921 8800-0, www.bauzentrum-koenig.de

IMPRESSUM

„Klimawochen Regen 2018“ - „Energietag Regen 2018“
Sonderbeilage des „Bayerwald-Boten“/„Viechtacher Bayerwald-Boten“

Herausgeber: Donau-Isar-Bayerwald-Presse GmbH, GF Reiner Fürst
Redaktion: Gunther Schlamminger
Anzeigen: PNP Sales GmbH, GF Mario Seewald
Akquise: Heinrich Zens, Andrea Maier-Rottler
Gestaltung: CSP Passau, Dietmar Schön
Druck: Passauer Neue Presse Druck GmbH



Kochen mit Abfällen

Schüler- und Jugendaktion am Viechtacher Wochenmarkt

Am 14. März findet am Viechtacher Wochenmarkt (Stadtplatz) im Rahmen der Klimawochen der Abschluss eines Kooperationsprojekts zwischen der städtischen Jugendinitiative moveVit und der Mittelschule Viechtach zum Thema „Lebensmittelverschwendung“ statt.

Im Vorfeld der Aktion haben sich die Schüler der achten Klasse im Bereich „Soziales“ mit dem Thema beschäftigt, wo überall Lebensmittelabfälle anfallen und welche Dimensionen diese Ressourcenverschwendung in unserer Gesellschaft mittlerweile erreicht hat. Nachdem Brigitta Schlüter das Thema „Nachhaltigkeit“ im Bezug auf den fairen Handel ganz praktisch am Beispiel Schokolade beleuchtet hat, nutzte man eine nächste Einheit dafür, sich mit dem Dokumentarfilm von Valentin Thurn „10 Milliarden – Wie werden wir alle satt?“ auseinanderzusetzen. Dazu gab es eine Sondervorstellung im Viechtacher Kino. Nach der Vorführung wurde im Klassenzimmer darüber diskutiert, wie sich jeder ganz persön-



Aus Dingen, die andere wegwerfen, etwas Gutes kochen: Das ist Wastecooking. Wie das funktioniert, wird am 14. März in Viechtach gezeigt. – Foto: Lorenz

lich dafür einsetzen kann, das Problem der Lebensmittelverschwendung besser in den Griff zu bekommen.

Ein Aspekt wird sicher sein, Lebensmitteln wieder mehr Wertschätzung entgegenzubringen, die im Müll landen, weil deren Haltbarkeitsdatum abgelaufen ist, sie aber trotzdem noch lange nicht kaputt sind, oder sie optisch nicht den Ansprüchen vieler Kunden entsprechen. Aus diesem Grund sammeln die Schüler aus den unter-

schiedlichsten Läden in Viechtach solche Lebensmittel und wollen den Menschen am Viechtacher Wochenmarkt zeigen, dass diese Lebensmittel noch lange nicht schlecht sein müssen.

In einer „Wastecooking“-Aktion gemeinsam mit einem engagierten jungen Koch wird am 14. März in aller Öffentlichkeit gemeinsam geschnippelt und gekocht und das Essen dann an Hungerige verschenkt. Außerdem wird ein Infostand über das Thema informieren. – vbb

Kurze Wege seit 20 Jahren

Am Bauernmarkt gibt es regionale Produkte

„Global denken – lokal handeln“ ist seit 20 Jahren das Motto des Bauernmarktes in Viechtach. Samstags von 8 bis 12 Uhr bietet er im Hof des Gasthauses „Kreuzberg“ seine Waren an. Der Kunde findet selbsterzeugte Produkte aus einheimischen Betrieben der Landwirtschaft und des Gartenbaues, des Obstbaues, der Imkerei und der Fischzucht aus nächster Umgebung. Jeden ersten Samstag im Monat bietet der Weltladen Produkte aus fairem Handel an.

Man findet: erntefrisches unbehandeltes Gemüse aus naturgemäßem Anbau; frisches bratfertiges Fleisch, schmackhafte Wurst von

Rind und Schwein; zarte Hähnchen und Putenschnitzel, Eier, Frischeinudeln; Käse aus der Milch von Bayerwaldkühen; fangfrischen Fisch – frisch, geräuchert oder gebacken; knuspriges Bauernbrot aus reinem Natursauerteig, in Schmalz gebackene Küchli, hausgemachte Kuchen und Torten; Obstbrände aus einheimischem Obstanbau, Honig, Marmelade, Obstsaft; Adventskränze, Grabgestecke, Weihnachtsbäume. Um Gaumenfreuden zu verschenken, kann man Gutes vom Bauernmarkt oder Produkte vom Weltladen als Geschenkkorb bestellen. – vbb



Regional einkaufen schont die Umwelt – zum Beispiel am Bauernmarkt in Viechtach. – Foto: Schlüter

Alle müssen aktiv werden

Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr finden nun die „Klimawochen 2018 im Landkreis Regen“ statt. Ziel dieser Veranstaltung ist, die Bevölkerung auf den herrschenden Klimawandel aufmerksam zu machen und zum Umdenken zu bewegen.

Die Klimawochen mit ihren verschiedenen Vortragsveranstaltungen und Filmabenden erinnern uns an unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt. Wir alle sind gefordert, dieser Verantwortung gerecht zu werden. Eine intakte Umwelt bedeutet Lebensqualität. Klima- und Umweltschutz kommt deshalb nicht nur der Umwelt, sondern auch uns, den Menschen, zugute. Am Umgang mit unserer Umwelt entscheidet es sich, wie das Leben auf der Erde, wie das Leben für die Menschheit aussieht und künftig aussehen wird. Die Veränderungen des

Klimas sind immer mehr spürbar. Überall auf der Welt, auch bei uns in Deutschland, erleben wir eine Zunahme von Wetterextremen mit Hitzerekorden oder Starkregenfällen.



Franz Wittmann.

Der Klimawandel entsteht aber nicht von allein, er wird von uns Menschen zumindest mit verursacht.

Wir alle müssen deshalb verstärkt für die Klimaziele aktiv werden und alles für den Klimaschutz und für die Erhaltung unserer Lebenswelt tun. Es geht hier um nahezu alle Bereiche unseres Alltags. Ob Energieversorgung oder Abfallentsorgung, ob Ernährung oder Mobilität, ob Produktion oder Konsum

– alles hat Folgen für Umwelt und Klima. Der Schutz unserer Lebensgrundlagen kann nur gelingen, wenn möglichst viele mitmachen.

Es freut mich deshalb besonders, dass mit Agenda 21 Arbeitskreis Energie und Verkehr und der Umweltstation Viechtach vom Naturpark Bayerischer Wald sowie einer Reihe anderer Mitveranstalter sich wieder zahlreiche Organisatoren gefunden haben, die die Klimawochen 2018 veranstalten. Stellvertretend für alle Mitwirkenden darf ich hier besonders Dr. Wolfgang Schlüter für sein Engagement und seinen Einsatz danken.

Ich wünsche den Organisatoren der Klimawochen 2018 großen Erfolg und den Besuchern der sicher interessanten und äußerst wichtigen Vorträge und Filmabende viele Anregungen zum Gedanken- und Meinungsaustausch.

Franz Wittmann, 1. Bürgermeister Stadt Viechtach



Sie wollen klare Verhältnisse mit einem zuverlässigen Partner an Ihrer Seite.

Nichts ist individueller als die eigene Zukunft. Deshalb werden Ihre Pläne, Ziele und Wünsche bei AXA auch ebenso betreut. Ob es um private und betriebliche Altersvorsorge geht, Ihre Krankenversicherung, Kapitalanlagen, Sach- oder Autoversicherungen. Profitieren Sie von unseren Serviceleistungen und unserer schnellen und unbürokratischen Hilfe im Schadenfall.

Reden Sie mit uns. Wir beraten Sie gern.



Maßstäbe / neu definiert

AXA Regionalvertretung **Koller & Baur OHG**
 Penzlgasse 15, 94234 Viechtach
 Tel.: 09942 90502-0, Fax: 09942 90502-15
 koller.baur@axa.de





Nicht nachlassen

Die schreckliche Reaktor-katastrophe von Fukushima zählt sich nun bereits zum achten Mal. Nur wenige Tage nach dem Super-Gau beschloss der Deutsche Bundestag fraktionsübergreifend den Atomausstieg. Die Risiken der Atomenergie wurden im Angesicht des Atomunfalls von Politik und Gesellschaft gleichermaßen als zu hoch eingeschätzt. Diese Einschätzung hat auch sieben Jahre später noch Bestand. Doch wie steht es heute um die Abkehr von atomar erzeugtem Strom?

Der Anteil von Atomstrom in Deutschland halbierte sich bis zum Jahr 2017, ohne dass die Versorgungssicherheit gefährdet ist. Trotz des Wachstums erneuerbarer Energien sowie der Stilllegung etlicher Atomkraftwerke ging der Anteil atomar erzeugten Stroms nicht in dem Maße zurück, in dem Strom aus erneuerbaren Energien zunahm.

Doch im Rahmen der mit dem Atomausstieg verbundenen Energiewende ist eine gänzliche Abkehr von der Atomenergie geboten. Atomstrom lässt sich nicht flexibel zur Verfügung stellen. Diese Flexibilität ist jedoch in einer veränderten Versorgungsstruktur mit einem hohen Anteil an fluktuierenden erneuerbaren Energien notwendig. Netzstabilität muss und kann durch dezentrale Energieerzeugung und -speicherung sichergestellt werden.

Auch das wachsende Atommüllproblem ist künftigen Generationen nicht zumutbar. Doch weiterhin lau-



Gerd Winklbauer – F: be

bis 2022 beschränkt ist, verstärken das ohnehin kaum lösbar erscheinende Problem der Endlagerung. So werden etwa 17 000 Tonnen hochradioaktives Material an kommende Generationen vererbt.

Energiewende und Atomausstieg können aber nicht isoliert auf nationaler Ebene betrachtet werden. Neben Uraltmeilern und störanfälligen AKWs im deutschen Grenzgebiet waren im vergangenen Jahr weltweit 441 Atomreaktoren am Netz. Es bedarf einem zwingend erforderlichen Regelwerk auf europäischer Ebene, um Anrainerstaaten Einfluss auf die Sicherheitsanforderungen grenznaher Atomkraftwerke zu ermöglichen. Und Deutschland muss den Atomausstieg sowie die Energiewende wieder forcieren, um als positives Beispiel zu zeigen, dass dieser Wandel machbar ist: Energiesparen einerseits und klugen Einsatz von Energie andererseits. Und: Bürger erzeugen ihre Energie selbst. – vbb

Gerd Winklbauer, Kreisvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen Regen

fende Atommeiler sowie etwa die Urananreicherungsanlage Gronau, deren Laufzeit gesetzlich nicht

Klima schützen – Bahn nutzen

Angebote bei Bund Naturschutz und Naturpark

„Natur erleben – Klima schützen – Bahn nutzen“ – nach diesem Motto präsentiert die Naturpark Umweltstation Viechtach ihr Programm. Neben Projektaktionen mit Schulklassen oder Führungen für Familien werden Vorträge, Seminare und Fortbildungen für Erwachsene angeboten.

„Der Natur auf der Spur“ ist man bei einer Vogelstimmenwanderung (20. April), einer Botanikexkursion (27. April), einer literarischen Abendwanderung (20. Juni), Streifzügen am Fluss (13. Juli) oder einer Fledermausnacht-wanderung (10. August). Neben den Aktivitäten im Regental bietet die Umweltstation Viechtach viele Veranstaltungen in ihrem Außengelände am Pfahl an. Mehr Informationen bei der Umweltstation Viechtach des Naturparks im Alten Rathaus oder unter www.umweltstation-viechtach.de bzw. ☎ 09942/ 904864.

Die Bund Naturschutz Kreisgruppe Regen empfiehlt ein Umdenken in den Mobilitätsgewohnheiten mit Heimatgenuss aus dem Zug- oder Busfenster.

Mit der Bahnstrecke Gotteszell-Viechtach wurde das Mobilitätsangebot im Landkreis Regen wesentlich verbessert. Für viele ist das Verkehrsangebot im Stundentakt nicht mehr wegzudenken. Jung und Alt, Menschen die kein eigenes Auto oder keinen Führerschein haben, sind seit dem Probetrieb



Eine Waldbahn steht am Bahnhof Viechtach zur Abfahrt bereit: Naturpark und Bund Naturschutz empfehlen alle vier WBA-Linien – zum Beispiel von Viechtach nach Ludwigsthal ins Haus zur Wildnis oder zum Grenzbahnhof nach Bayerisch Eisenstein. – Foto: Schlamming

auch ab Viechtach eigenständig unterwegs. Erleichterung auch für „Taxi-Eltern“, sie können ihre Fahrt auf den Weg zum Bahnhof reduzieren. Ein echter und wichtiger Beitrag für die geforderten gleichwertigen Lebensverhältnisse in Bayern, ist man beim BN überzeugt.

Mitfahren ist einfach. Am besten in der Gruppe, egal ob Kaffeekränzchen, Krabbelgruppe, Schulausflug, Wand-erfreunde, Familien, Stammtischfreunde. Die Strecke eignet sich hervorragend für Ausflugsfahrten in der Region. Stundentakt, günstige Fahrpreise und der Ticket-Verkauf im Zug ermöglichen eine spontane Fahrt. Viele Sehenswürdigkeiten können entlang der Strecke besucht werden. Sogar Rundfahrten,

in Kombination mit Bussen, sind möglich. Weil die Busse nicht so schön getaktet sind und seltener fahren, als die Waldbahn, geht es leider nicht ohne Fahrplanstudium. Um das Umsteigen zu erleichtern, hat die BN-Kreisgruppe Regen Vorschläge für Bayerwald-Rundfahrten ausgearbeitet. Der richtige Fahr-schein dazu ist das Bayerwald-Ticket, das einen ganzen Tag für die Waldbahn und die Busse im Landkreis gilt.

Die Rundfahrt kann gerne auch an Urlaubsgäste empfohlen werden. Sie fahren mit der GUTi-Gästekarte sogar kostenlos.

Fahrplanempfehlungen für Bahn-Bus-Rundfahrten im Bayerischen Wald sind unter www.regen.bund-naturschutz.de im Internet veröffentlicht. – vbb

Mobilitätswende – jetzt aktiv auf den Weg bringen

Dr. Martin Held referiert am 16. März in Viechtach

Zur Energiewende gehört die Mobilitätswende. Davon ist Dr. Martin Held vom Gesprächskreis die Transformateure überzeugt. Klimaverträglich, postfossil, menschenfreundlich – mit konkreten Beispielen wird in die Welt der Mobilitätswende eingeführt. Es geht um gesunde Landschaften ebenso wie um lebendige Städte, um Alltagsmobilität ebenso wie um Tourismus und Freizeit; im persönlichen Verhalten, in den Gemeinden, der Region und darüber hinaus.



Martin Held referiert am 16. März. – F: Abraham Mrozek

„Die Mobilitätswende kommt nicht von allein“, sagt der ehemalige Mitarbeiter

der Evangelischen Akademie Tutzing. Zu stark sind die Kräfte, die auf einfaches Weiter-so bauen und damit wertvolle Zeit für den Übergang zu einer nachhaltigen Entwicklung verschleudern sowie das Klima weiter anheizen.

Der Vortrag zeigt: Die Mobilitätswende ist jetzt aktiv auf den Weg zu bringen.

Freitag, 16. März, 19.30 Uhr – Altes Rathaus, Stadt- platz 1, Viechtach, Eintritt frei. – vbb



ELEKTRO AMBERGER BRINGT EUCH DEN STROM.
Auch nachhaltig!

Wir beraten anhand unserer persönlichen Erfahrung:
PV-Speicher, PV-Anlage gekoppelt an Elektromobilität, nachhaltige LED-Beleuchtung ...

Dipl.-Ing. Manfred Amberger • Frühlingstraße 1
94234 Viechtach • Tel. 09942/8234
www.amberger-viechtach.de

TIPP Unser Online-Shop für nachhaltige Beleuchtung: www.licht-freude.de



Fasten für das Klima

Im Landkreis und in der Diözese Passau treten Politik, die beiden christlichen Kirchen, der Katholische Deutsche Frauenbund, der Bund der Katholischen Jugend und der Bürgerenergiestammtisch Sittenberg gemeinsam auf und rufen zum Klimafasten 2018 für Nachhaltigkeit und Klimaschutz auf. Es wurden für die sieben Wochen der Fastenzeit, von Aschermittwoch bis Ostern, Themen ausgewählt und Handlungsempfehlungen formuliert. Sie sollen als Ein-

stieg dienen in die Transformation zu einem nachhaltigen Lebensstil. Einige Religionslehrer verschiedener weiterführender Schulen bieten einzelne Bausteine den Schülern an, die sich freiwillig beteiligen können.

Eine Fastenbroschüre möchte Jugendlichen und Erwachsenen dazu Anregungen bieten. Jede Woche steht dabei unter einem anderen Thema. Infos auf www.ezu-kunft.de. Die Broschüre ist bei den Klimawochen erhältlich. – vbb

Treffpunkt für Genießer

In Zeiten, da faire Lebensmittelpreise, nachhaltig betriebene Landwirtschaft und bewusster Genuss eine Renaissance erfahren, gibt der Erfolg dem „Kulinarischen Schaufenster – Schmankerl aus der Region“ recht. Seit seiner Eröffnung im April 2016 ist es Treffpunkt für Hersteller und Genießer ländlicher Qualitätserzeugnisse. Mit dem Leader-geförderten Projekt schließt die Kreisentwicklungsgesellschaft Arberland Regio GmbH direkt an

der B 11 eine bis dahin bestehende Lücke zwischen den meist nur Einheimischen bekannten „Hofläden“ und einem weit größeren (touristischen) Kundenkreis. Im dazugehörigen Waidler-Imbiss, der auch kleineren Veranstaltungen offen steht, können Gäste und Einheimische vor Ort regionale Produkte genießen. Zudem führt das „Kulinarische Schaufenster“ seine Besucher als zertifizierte Tourist-Information auf direktem Wege ins Ferienglück im Arberland. – bb



wbv-viechtach.de

Ihr Partner für den Rohstoff Holz.

Wir vermarkten Stammholz, Fixlängen, Starkholzabschnitte, Papierholz und Käferholz schnell und zuverlässig. Rasche Zahlungsabwicklung. Sofortige Bezahlung möglich.

– Holzkauf und Holzeinschlag sind Vertrauenssache –
Mo. bis Do. Vormittag: 099 21/97 15 37

In Bayern aktiv
für Mensch
und Natur



Im Landkreis Regen für Sie erreichbar unter:

www.regen.bund-naturschutz.de

Weltladen Viechtach

Mönchshofstraße 3 | 94234 Viechtach
Tel. 01 51/12 29 68 85 | www.sidew.de

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 15.00 – 17.00 Uhr, Mittwoch: 08.30 – 11.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag: 09.00 – 11.00 Uhr & 15.00 – 17.00 Uhr
1. Samstag im Monat: 08.00 – 12.00 Uhr
am Bauernmarkt

fairer Handel
Solidarität in der
Einen Welt



Der Vogel des Jahres

Vortrag am 21. März im Infopoint am Viechtacher Bahnhof

Der Star ist vielen Menschen vertraut und weit verbreitet. Deshalb wird er gern als „Allerweltsvogel“ betitelt. Doch seine Präsenz in unserem Alltag täuscht, denn der Starenbestand nimmt ab. Es fehlt an Lebensräumen mit Brutmöglichkeiten und Nahrung. Ein genauer Blick auf Aussehen und Biologie lassen außerdem schnell entdecken, dass der Vogel des Jahres 2018 seinem Namen durchaus alle Ehre macht, er ein echter „Star“ unter den Vögeln ist.

Ein einzigartiges Naturschauspiel sind seine Schwarmflüge im Herbst, aber auch sein schillerndes Gefieder und Imitationstalent suchen ihresgleichen. Stare können nämlich Umgebungsgläusche in ihren Gesang einbauen, vom Handyklingelton über Hundegebell bis hin zur Alarmanlage.



Ruth Waas. – F.: LBV/Meier

Je nachdem, wo Stare bei uns in Deutschland leben, bleiben sie auch im Winter bei uns oder ziehen im Winter als Kurzstrecken- oder Teilzieher in den Süden. Wie bei einigen anderen Arten auch, kann man auch beim Star immer mehr Individuen entdecken, die die gewohnte Reise verkürzen oder sogar ganz darauf verzichten. Eine Reaktion auf den Klimawandel?

Neben bunten Informationen zu Verwandtschaft, Aus-

sehen und Biologie des Stares informiert Ruth Waas, Diplom-Biologin beim Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV), in ihrem Vortrag auch über vielfältige Möglichkeiten, wie die schillernden Gesellen unterstützt werden können.

Eine Staren-Ausstellung mit sieben bebilderten Tafeln ist bis 8. April im Bahnhof zu sehen. Hier lohnt sich ein Besuch mit Tablet oder Smartphone und QR-Codescanner, weil die Ausstellung Links zu spannenden Seiten bietet, auf denen unter anderem ein Video mit dem Schwarmflug und eine eindrucksvolle Mozart-Imitation abgerufen werden können.

Der Vortrag beginnt am Mittwoch, 21. März, um 19.30 Uhr im Infopoint Go-Vit am Bahnhof Viechtach, Eintritt frei. – vbb

So sparen Kommunen

Netzwerk sucht Möglichkeiten zur Energieeffizienz

Es ist noch ein weiter Weg, die gesteckten Klimaziele zu erreichen. Auch Gemeinden, Städte und Landkreise sind dabei gefragt. Für sie geht es darum, weniger Energie zu verbrauchen und damit bares Geld zu sparen. Das können Kommunen über Energieeffizienz-Maßnahmen erreichen – durch die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude. Auch für jedes Neubausprojekt lässt sich ein niedriger Energiestandard realisieren. Um die Entscheider in den Kommunen zu unterstützen, ihr Know-how zu bündeln und gemeinsam weitere Einsparpotenziale aufzudecken, können Netzwerke eine große Hilfe sein.

Das „Energieeffizienznetzwerk Arberland“ ist das erste seiner Art in Bayern. Deutschlandweit soll es 500 solcher kommunalen Verbindungen geben.

Unter Federführung des Landkreises Regen mit Kreisämter Franz Baierl und Klimaschutzmanager Andreas Ritzinger gründete sich im Frühjahr 2017 das „Energieeffizienz-Netzwerk Arberland“ mit insgesamt neun Teilnehmerkommunen, das sind Landkreis Regen, Stadt Regen, Stadt Viechtach, Stadt Zwiesel, Markt Boden-

mais, Markt Teisnach und die Gemeinden Arnbruck, Böbrach und Langdorf.

Damit die Energiewende gelingt, muss der Energieverbrauch gesenkt und die Energie, die verbraucht wird, effizienter genutzt werden. Derzeit gehen allein etwa zwei Drittel des gesamten Energieverbrauchs im öffentlichen Bereich auf das Konto von Gemeinden und Landkreise, sowie von gemeinnützigen Organisationen.

Ein wesentliches Element, das zum Erreichen der Klimaziele beiträgt, sind Energieberatungen, die sich auf die Gebäude kommunaler und sozialer Einrichtungen wie unter anderem Rathäuser, Schulen und Kindergärten beziehen. Ziel ist es, dass die Akteure unter dem Aspekt Energieeffizienz ein konkretes Sanierungskonzept für ihre Bestandsgebäude erhalten. Dieses sollte entweder einen Vorschlag für eine umfassende Sanierung oder für eine Sanierung auf der Basis von aufeinander abgestimmten Einzelmaßnahmen (Sanierungsfahrplan) enthalten.

Dies können auch kurzfristig umsetzbare Energieparmaßnahmen zum Beispiel durch die Modernisie-

rung der Anlagentechnik und Optimierung des Gebäudebetriebs sein.

Nachhaltige Gemeinden, die Energieeffizienz-Netzwerke aufbauen und betreiben wollen, erhalten dabei in besonderem Maße Fördergelder vom Bund. Das Team des Ingenieurbüros VEIT Energie Consult GmbH aus Waldkirchen unterstützt dabei die Teilnehmerkommunen des „Energieeffizienznetzwerks Arberland“ bei ihren Bemühungen zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz. Ergänzend zur kontinuierlich erfolgenden energiefachlichen Beratung wird ein Moderator eingesetzt, der einen organisierten und moderierten Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern gewährleistet, um für jeden Teilnehmer individuelle und auf Fördermittel abgestimmte Ansätze und Lösungsvorschläge zur Energieeffizienzsteigerung anbieten zu können.

Während der Projektlaufzeit von drei Jahren werden im „Energieeffizienznetzwerk Arberland“ Energieeinsparmöglichkeiten identifiziert und vorgestellt, Einsparziele festgelegt und entsprechende Maßnahmen umgesetzt. – vbb



Solidarität beim Marsch zeigen

22. Hungermarsch führt von Achslach nach Altnußberg – Verkaufsaktion

Inmitten der Klimawochen, am Sonntag, 18. März, feiert die Katholische Kirche den Misereor-Sonntag. Er steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Heute schon die Welt verändert?“

Aus diesem Anlass organisieren die Mitarbeiterinnen des Weltladens eine Verkaufsaktion vor dem Laden, Mönchshofstraße 3 in Viechtach. Am Freitagnachmittag und am Sonntag nach den Gottesdiensten besteht die Möglichkeit, fair gehandelte Lebensmittel einzukaufen, sowie Geschenkartikel und Osterdekorationen zu erwerben. Auch Osterhasen und andere Süßigkeiten aus fair erzeugter Schokolade werden angeboten.

Öffnungszeiten des Verkaufsstandes sind: Freitag, 16. März, von 15 bis 17 Uhr und Sonntag, 18. März, von 9 bis 11.30 Uhr.

Des Weiteren findet eine Woche darauf, am 25. März, der 22. Hungermarsch im Dekanat Viechtach statt, der heuer in Achslach startet.



Der Solidaritätsmarsch startete 2017 in Oberried, die 22. Auflage beginnt heuer in Achslach. – Foto: Schlecht



Bischof Rudolf (I.) marschierte 2016 mit. – F.: Deiser

Über Hilb und Ayrhof pilgern die Teilnehmer nach Altnußberg.

Zum 20. Hungermarsch hatten die Organisatoren um

Diakon Sepp Schlecht Diözesanbischof Rudolf Vorderholzer zu Gast. Während einer Rast in Zachenberg hatte der Bischof bei einer kurzen Ansprache seiner Freude Ausdruck gegeben, nicht nur Schirmherr aus der Ferne zu sein, sondern die Gelegenheit bekommen zu haben, mitzumarschieren. „Wir haben nach dem Krieg auch viel Solidarität erfahren“, erinnerte der Bischof. Deshalb sollten wir den Menschen auf der Schattenseite des Lebens

nun die Möglichkeit auf Freiheit und Entfaltung geben. Er dankte allen, die beim Hungermarsch dabei waren und so dazu ihren Beitrag leisteten.

„Wer hätte beim ersten Hungermarsch im Jahr 1997 geglaubt, dass diese Aktion einen solchen Zulauf und Beliebtheitsgrad bekommt?“, fragte sich damals Initiator Sepp Schlecht, der als Missionssprecher im Dekanat Viechtach in Ruhmannsfelden diesen Stein ins Rollen gebracht hatte.

Anfangs sei man belächelt worden, doch von Jahr zu Jahr wurden es mehr Teilnehmer. Der Misereor-Solidaritätsmarsch ist nie mehr abgerissen. Auch wenn es Dauereggen oder Schneetreiben gab, waren die Teilnehmer unterwegs. Zahlreiche Projekte in Entwicklungsländern wurden seither durch die Wegegelder aus dem Bayerischen Wald finanziell unterstützt, weit über 30 000 Euro sind zusammengekommen. Und auch heuer wird wieder gesammelt. – gsc

Laudato si

Der Papst und die UN

Papst Franziskus wendet sich in seiner Enzyklika „Laudato si“ an die ganze Menschheitsfamilie und fordert einen Dialog darüber, wie wir die Zukunft unseres gemeinsamen Hauses gestalten. Die Agenda 2030 geht in dieselbe Richtung und beleuchtet die Problematik aus weltlicher Perspektive. Im September 2015 von der



Josef Holzbauer.

UN-Vollversammlung verabschiedet, verpflichtet sich die Staatengemeinschaft mit 17 Zielen, bis 2030 menschenwürdiges Leben für alle Menschen zu verwirklichen.

Josef Holzbauer, Umweltbeauftragter im Bistum Passau, betrachtet das Thema aus kirchlicher, naturwissenschaftlicher und politischer Perspektive und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf. Der Vortrag beginnt am Donnerstag, 22. März, um 19.30 Uhr im Schloss Ludwigsthal, Lindberg, Eintritt frei. – bb

Da stecken Rohstoffe drin

Endlich wieder Platz in der Schublade: Im Rahmen der Klimawochen können Althandys samt Ladegerät und Zusatzmaterial abgegeben werden. Eine entsprechende Sammelbox wird bei den Veranstaltungen aufgestellt.

Handys enthalten wertvolle Metalle wie Gold, Silber oder Platin, deren Abbau in anderen Regionen der Erde oft mit großen Problemen für Menschen und Umwelt verbunden ist: Große Flächen werden für ihre Gewinnung zerstört und Menschen werden vertrieben.

Alle gesammelten Handys werden fachgerecht recycelt oder, wenn sie noch verwendbar sind, nach einer professionellen Datenlöschung weiter verwendet. Auf Nummer sicher geht man beim Datenschutz, indem man vor Abgabe des Handys möglichst alle persönlichen Daten löscht und die SIM- und andere Speicherkarten entfernt.

Informationen zur Handy-Sammelaktion gibt es auch auf www.handyaktion-bayern.de im Internet. – gsc

Für einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr

Der Staat „fördert und sichert gleichwertige Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen in ganz Bayern, in Stadt und Land“. So steht es seit 2014 in der Bayerischen Verfassung. Menschen aus strukturschwachen Regionen oder sozial schwächeren Familien dürfen nicht wegen ihrer räumlichen oder sozialen Herkunft benachteiligt oder abgehängt werden.

Die vom Bayerischen Landtag eingerichtete Enquete-Kommission hat am 30. Januar nach dreijähriger Arbeit ihren Abschlussbericht vorgelegt. Für die verschiedensten Politikbereiche wurden darin 120 Handlungsempfehlungen an die Staatsregierung formuliert.

Wer in kleineren Orten lebt, hat im Alltag hohe Hürden vor sich. Der Weg zum Arbeitsplatz dauert lange. Den Lebensmittelladen im Ort gibt es nicht mehr. Ein Arztbesuch ist nur im Nachbarort möglich. Die nächste Realschule oder das nächste Gymnasium ist mitunter 20 Kilometer entfernt. Wer kein Auto hat, kommt nicht zu recht. Mobilität, also die



Markus Ganserer.

Möglichkeit von A nach B zu kommen, ist jedoch eine Grundvoraussetzung für soziale und gesellschaftliche Teilhabe. Wer nicht mehr Auto fahren

kann oder will, ist auf ein funktionierendes, attraktives öffentliches Verkehrssystem angewiesen – auch im ländlichen Raum. Dafür braucht es neben der Reaktivierung von Bahnstrecken, landkreisübergreifende Expressbusangebote sowie innovative und nachfragegesteuerte flexible Bedienungsformen, vor allem aber die deutliche Aufstockung der bestehenden ÖPNV-Fördermittel insbesondere für Kommunen in strukturschwachen Gebieten.

Markus Ganserer, MdL, Bündnis 90/Die Grünen, gebürtiger Zwiesler und Mitglied der Enquete-Kommission für gleichwertige Lebensverhältnisse

Mittwoch, 14. März, 20.00 Uhr:
„Power to change - die EnergieRebellion“
 - ein Film von Carl-A. Fechner

Dienstag, 20. März, 20 Uhr:
„Immer noch eine unbequeme Wahrheit“
- UNSRE ZEIT LÄUFT“
 - ein Film von Bonni Cohen und Jon Shenk mit Al Gore, Donald Trump, Angela Merkel u.a.

Sonntag, 08. April, 17.30 Uhr: **UNSERE ERDE 2** - Eintritt übernimmt die Stadt Viechtach! Bitte reservieren!

Neue Post-Lichtspiele
 VIECHTACH
 Ihr kleines Familienkino mit Herz!

Bauernmarkt Viechtach

Auf kurzen Wegen zu regionalen Produkten

Samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr
 beim Gasthof Kreutzberg

Modernisieren ist einfach.

Wenn man einen Finanzierungspartner an der Seite hat, der alle Wünsche berücksichtigt.

Sparkasse Regen-Viechtach

www.sparkasse-regen-viechtach.de



ANZEIGE



LANDKREIS
REGEN
ARBERLAND

KLIMAWOCHEN 2018 im Landkreis Regen

vom 13. bis 25. März

Vortragsveranstaltungen und Filmabende

Dienstag, 13. März, 19.30 Uhr - Pfarrsaal der kath. Kirche, Mönchshofstr. 1, Viechtach.
Eröffnung der Klimawochen - Vortrag: Edmund Brandner, Lokalredakteur der OÖ Nachrichten im Salzkammergut:
„Klimamönch – Leben wie es die Klimaforscher fordern“, Musikalische Begleitung Sven Ochsenbauer – Jazz Pianist
Eintritt frei

Mittwoch, 14. März, 20 Uhr - Neue Post-Lichtspiele, Viechtach
Film: „Power to Change - Die EnergieRebellion“ - ein Film von Carl-A. Fechner
Eintritt Erwachsene (Sonderpreis) 3,50 Euro. Kinder und Jugendliche frei

Donnerstag, 15. März, 19.30 Uhr - Schloss Ludwigsthal, Lindberg
Vortrag: Dr. Andreas Segerer, Entomologe bei der Zoologische Staatssammlung München: „Ausgeflattert - warum sterben unsere Insekten?“, Eintritt frei

Freitag, 16. März, 19.30 Uhr - Altes Rathaus, Stadtplatz 1, Viechtach
Vortrag: Dr. Martin Held, Gesprächskreis die Transformateure, ehem. Ev. Akademie Tutzing: „Mobilitätswende – jetzt aktiv auf den Weg bringen“, Eintritt frei

Sonntag, 18. März ganztägig - Landwirtschaftsmuseum, Regen
Energietag 2018 Regen - Veranstaltung der Stadt Regen und ARBERLAND REGio GmbH
Ausstellung regionaler Firmen und Vortragsreihe
Eintritt: Erwachsene zwei Euro, Kinder frei

Dienstag, 20. März, 20 Uhr - Neue Post-Lichtspiele, Viechtach
Film: In der Reihe Filmkunst-Dienstag: „immer noch eine unbequeme wahrheit - UNSERE ZEIT LÄUFT“, ein Film von Bonni Cohen und Jon Shenk
Eintritt: Erwachsene (Sonderpreis) 3,50 Euro, Kinder und Jugendliche frei

Mittwoch, 21. März, 19.30 Uhr - Infopoint Go-Vit, Bahnhof Viechtach
Vortrag: Ruth Waas, Landesbund für Vogelschutz, Straubing; „Der Star - Zugvogel des Jahres“, Eintritt frei

Mittwoch, 21. März, 20 Uhr - Filmtheater Zwiesel
Film: „Plastic Planet“ - dem Phänomen Plastik auf der Spur - ein Film von Regisseur Werner Boote

Donnerstag, 22. März, 19.30 Uhr - Schloss Ludwigsthal, Lindberg
Vortrag: Josef Holzbauer, Umweltbeauftragter Bistum Passau: „Laudato si und die Agenda 2030 - gemeinsam die Eine Welt gestalten!“
Eintritt frei

Weitere Veranstaltungen:

Sonntag, 8. April, 17.30 Uhr - Neue Post-Lichtspiele, Viechtach
Film: „Unsere Erde 2“, der Film von Richard Dale und Peter Webber, mit Robert Redford, Eintritt frei

9. April bis 27. April - in den weiterführenden Schulen Regen, Viechtach, Zwiesel
Misereor - Karikaturenausstellung - „Glänzende Aussichten - Karikaturen zu Klima, Konsum und anderen Katastrophen“, Bistum Bamberg

Veranstalter: Agenda 21 Arbeitskreis „Energie & Verkehr“ im Landkreis Regen (federführend); Umweltstation Viechtach, Naturpark Bayerischer Wald, Stadt Regen und ARBERLAND REGio GmbH (Energietag), Ausschuss „Mission, Entwicklung, Frieden, Bewahrung der Schöpfung“ des Pfarrgemeinderat der kath. Kirche Viechtach; Arbeitskreis Umwelt (AKU); Kath. Erwachsenenbildung (KEB); Bauernmarkt Viechtach; Bund Naturschutz - Kreisgruppe Regen; Filmtheater – Zwiesel; Förderverein für nachhaltige Mobilität ... Go-Vit e.V.; Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe Regen; Landratsamt Regen; „moveVit“ - Kooperationsprojekt mit Mittelschule Viechtach; Neue Post - Lichtspiele Viechtach; ProNationalpark Zwiesel; Stadt Viechtach; Weltladen - Viechtach

V.i.S.d.P.: Landratsamt Regen, Pressestelle Heiko Langer, Poschetsrieder Str. 16, 94209 Regen, Tel. 09921/6010; E-Mail: pressestelle@lra.landkreis-regen.de